

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 10. Oktober 1903, nachm. 2 Uhr.

1. **F. W. Seering:** Toccata für Orgel (op. 13), gespielt von Herrn Max Birn, Organist an der Sophienkirche.
2. **Johannes Gabrieli:** Siebenstimmige Motette.
Benedixisti, Domine, terram tuam, avertisti captivitatem Jacob, remisisti iniquitatem plebis tuae, operuisti omnia peccata eorum.
(Du hast, Herr, deine Erde gesegnet und abgewendet die Gefangenschaft Jakobs, du hast der Ungerechtigkeit deines Volkes nachgegeben und alle ihre Sünden bedeckt.)
3. **F. Mendelsjohu-Bartholdy:** Arie mit obligater Violine aus dem 42. Psalm, vorgetragen von Fräulein Veronika Fehrmann und dem Königl. Kammermusikus Herrn Theodor Bauer.
Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott! Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue?
4. **M. Enrico Bossi:** Adagio für Violine, gespielt von dem Kgl. Kammermusikus Herrn Theodor Bauer.
5. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 321, 1.
Jesus Christus herrscht als König, alles wird ihm untertänig, alles legt ihm Gott zu Fuß. Alle Zunge soll bekennen, Jesus sei der Herr zu nennen, dem man Ehre geben muß.

Vorlesung.

6. **Robert Volkmann:** Geistliches Abendlied.
Es ist so still geworden, verrauscht des Abends Weh'n, nun hört man aller Orten der Engel Füße geh'n. Rings in die Tale senket sich Finsternis mit Macht. Wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir bange macht!
Und hast du heut' gefehlet, o schaue nicht zurück; empfinde dich beseelet von freier Gnade Glück. Auch des Verirrten denket der Hirt auf hoher Wacht — wirf ab, Herz zc.
Nun steh'n im Himmelskreise die Stern' in Majestät; in gleichem festem Gleise der goldne Wagen geht. Und gleich den Sternen lenket er deinen Weg zur Nacht — wirf ab, Herz zc.
7. **Oskar Hermann:** Geistliches Lied (op. 59 Nr. 1), gesungen von Fräulein Veronika Fehrmann.
O wie er freundlich ist! Hast du's noch nie gewußt: Lieg' in des Leides Frist ihm an der Brust.
O wie so treu sein Herz! Ward es noch nie dir kund: Höre, wie hold im Schmerz tröstet sein Mund.
O wie er freundlich ist! Warest du selig nie: Selig durch Jesum Christ wirst du schon hie!
(Friedrich Dier.)
8. **Crust Friedrich Richter:** Motette für achtstimmigen Chor (op. 45).
Herr, höre mein Gebet und verbirg dich nicht vor meinem Fleh'n, merke auf mich und erhöere mich, wenn ich so kläglich zage und heule, daß der Feind so schreit und der Gottlose dränget. Mein Herz ängstet sich in meinem Leibe und des Todes Furcht ist auf mich gefallen, Furcht und Zittern ist mir angekommen und Grauen hat mich überfallen. Ich sprach: O hätt' ich Flügel wie Tauben, daß ich flöge und etwa bliebe! Siehe, so wollt' ich mich fern weg machen und in der Wüste bleiben; ich wollte eilen, daß ich entrönne vor dem Sturmwind und Wetter. Herr, höre mein Gebet!